

30. Senioren-Weihnachtsbasar



Auch in diesem Jahr erging wieder die herzliche Einladung zum Weihnachtsbasar der Senioren an alle Bürger. Zu diesem Zweck öffnete am Sonntag das Haus in der Jahnstraße 4 seine Pforten.

Vorsitzender Reinhold Werner begrüßte alle Gäste, die sich schon früh im Eingangsbereich der Jahnstraße tummelten. Auch in diesem Jahr, so Werner, dient Erlös wieder sozialen Zwecken und forderte deshalb alle Anwesenden auf, fleißig einzukaufen und so nicht nur sich selbst etwas Gutes zu tun, sondern auch anderen.

Bei einem anschließenden Rundgang konnten die Besucher des Basars die vielen schönen handgefertigten Dinge bewundern, an denen die Senioren das ganze Jahr über gearbeitet hatten. Nikoläuse aus umgedrehten Tontöpfchen zeugten von der Originalität der Gestalter sowie die schönen Geschenkanhänger aus Tonpapier und die selbst gemachte Seife. Die roten und goldenen Adventskränze und Gestecke zu günstigen Preisen waren schnell vergriffen. Die Hausfrau freute sich über ein sehr breites Angebot an gehäkelten Deckchen in verschiedenen Formen, gehäkelte Topflappen, liebevoll gefalteten und kunstvoll mit Spitze verzierten Gästehandtüchern und gestrickten Kuschelschals, Pullovern und Socken in verschiedenen Größen und Farben. Genähte Schürzen, Einkaufstaschen und Nikolaussäckchen in verschiedenen Varianten gehörten ebenfalls zum Verkaufsprogramm. Nicht nur die selbst gemachten Plüschtiere, sondern auch die große Auswahl an selbst genähten und selbst gestrickten Puppenkleidern ließen Kinderherzen höher schlagen. Ebenfalls für das Kinderzimmer waren Holzspielsachen in Form von Autos, Lastwagen oder Pferden zu supergünstigen Preisen, die der Senior Werner Wiesenbach seit vielen Jahren ehrenamtlich mit viel Liebe zum Detail aus unbehandeltem und daher auch für kleinere Kinder geeignetem Material selbst herstellt. Ein Highlight waren die Puppenbetten und die Puppen-Barockstühlchen aus Eichenholz oder dem Holz der Wildkirsche, mit Stoff überzogen. Die Jungs freuten sich eher über einen schönen großen Holzkran oder einen Traktor aus der Hand von Wiesenbach. Auch die handbemalten Holzanhänger in Nikolaus-, Engel- oder Nikolausstiefelform, die lustigen "Sitz- und Stehnikoläuse" sowie die bunten "Stehstupen" wurden in monatelanger Arbeit von Wiesenbach entworfen und hergestellt. Neu waren in diesem Jahr auch schön bestickte Buchhüllen aus Filz und modische Filztaschen.



Ebenfalls neu waren Patchwork-Kissen und Platzsets. Mit den bestickten Weihnachtsdeckchen und Weihnachtskarten aus Tonpapier konnte man sich für die bevorstehende Adventszeit ausrüsten. Am Kuchenbüfett gab es wieder leckere, hausgemachte Käsekuchen und Sahnetorten, die man mitnehmen oder gleich dort genießen konnte. Im Verkaufsraum wurde in gemütlicher Atmosphäre Gelegenheit zum Sitzen geschaffen und Kaffee zu trinken.

Die Senioren wollen mit dem Reinerlös des Basars hauptsächlich anderen Gleichaltrigen etwas Gutes tun und spenden das Geld, laut der Vorsitzenden Ulrike Hottenträger, voraussichtlich auch in diesem Jahr der Ökumenischen Sozialstation. Aber auch Kinder sollen mit dem Erlös unterstützt werden, deshalb soll ein Teil des Geldes der Arbeiterwohlfahrt zugute kommen. In den vergangenen 30 Jahren konnten so etwa 50.000 Euro als Spenden für die Arbeiterwohlfahrt, die Ökumenische Sozialstation und Ruanda vergeben werden.

Im Jahr 1977 startete der Seniorenkreis mit einer Spende der Gemeinde von 500 DM und 12 Personen unter dem Motto "Senioren helfen Senioren". In den folgenden Jahren wuchs die Gruppe sehr schnell mit bis zu 45 Personen und der alljährliche Basar wurde fester Bestandteil der Seniorenarbeit. Eine große Bereicherung für den Basar ist Werner Wiesenbach mit seinen Holzarbeiten. Von den Einnahmen des Basars ging der Reinerlös als Spenden weiter, für künftige Arbeiten wurde etwas Geld für Material einbehalten. Dieses Prinzip läuft bis heute leider nur noch mit bis zu aktiven 20 Personen, da die jüngeren Alten in den letzten zehn bis 15 Jahren fehlten.

In diesem Jahr wurde der Weihnachtsbasar der Senioren das letzte Mal unter der Leitung von Frau Ulrike Hottenträger durchgeführt. Ohne neue Leitung wird im nächsten Jahr kein Basar mehr stattfinden, denn bisher konnte leider noch keine Nachfolgerin gefunden werden, was dem Seniorenkreis aber ein großes Anliegen ist. Interessierte dürfen sich im Seniorenkreis melden. Die Cafeteria in der Jahnstraße 4 ist montags bis donnerstags von 14-18 Uhr geöffnet. Jedermann im Seniorenalter ist willkommen!

(Amtsblatt vom 29. November 2007)
(Text: Miriam Hauk, Bilder: Gerd Deffner)